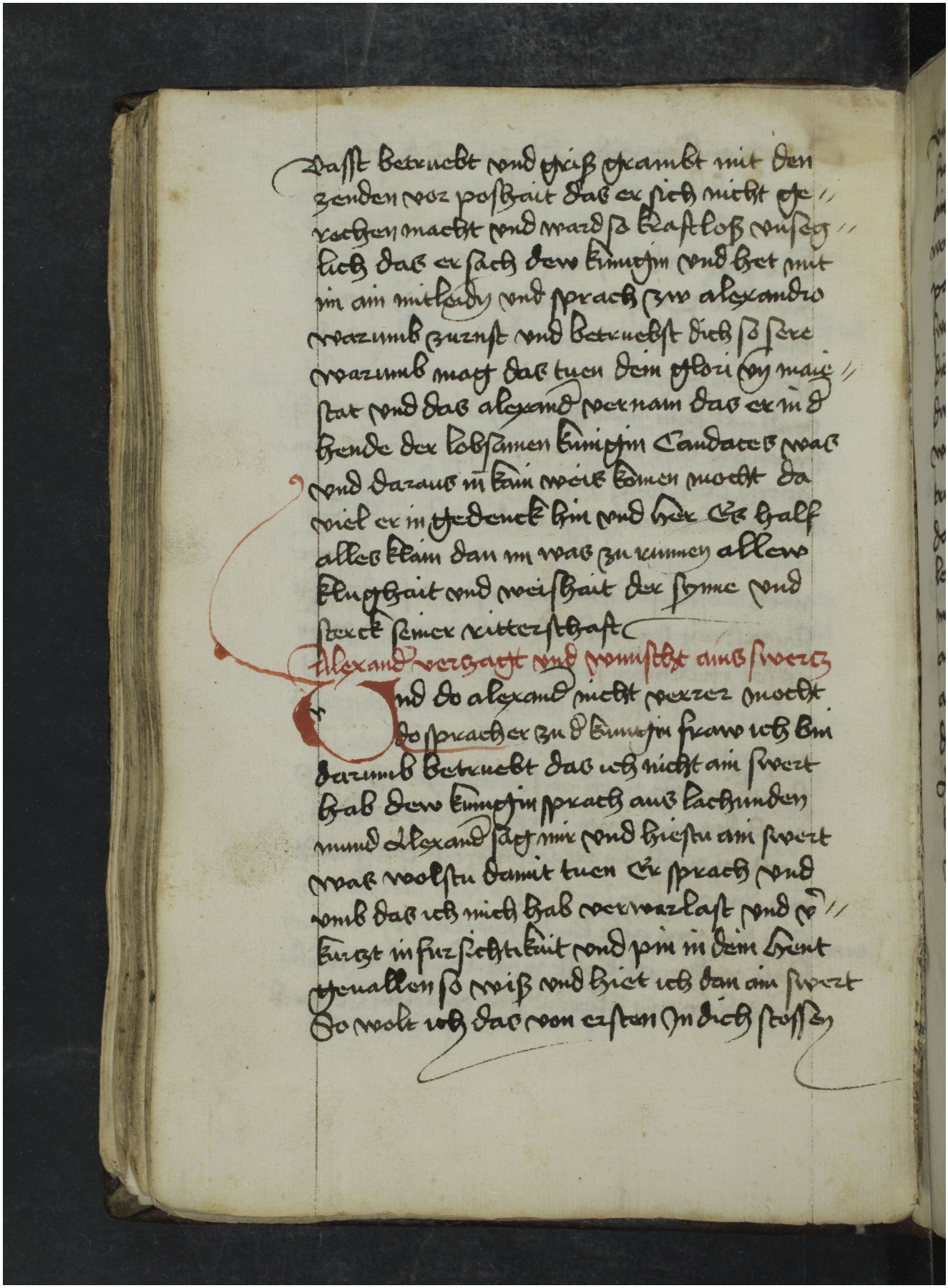
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Dasst betrucht vnd pis gramb mit den
zenden vor posshait das er sich nicht ge
rechen machte vnd ward so krastlos vnsey
lich das er sach dew kunegin vnd bet mit
im ain mitlidy vnd sprach zw alexandro
warumb zurnst vnd betrucbst dich so sere
warumb magst das tuen dem gloriosy ma
stat vnd das alexand vernam das er in d
hende der lobsamen kunegin Candaces was
vnd dazuo in kain weis komen mocht da
viel er in gedenck hin vnd her Er half
alles klam dan im was zu kumen allew
klugkait vnd weishait der synne vnd
sterck seiner ritterschaft

Alexand verzagt vnd vernimbt ains swerts

Vnd do alexand nicht verzer mocht
do sprach er zu d kunegin frawe ich bin
darumb betrucbt das ich nicht ain swert
hab dew kunegin sprach aus lachunden
mund alexand sag mir vnd hiestu ain swert
was woltstu damit tuen Er sprach vnd
umb das ich mich hab verwarlast vnd so
kurzt in fur sichtikait vnd pin in dem hent
gemallen so weiss vnd hiet ich dan ain swert
So wolt ich das von erstan in dich stossen